

Geldfrage Angestellte - Beamte

Beitrag von „Angestellte“ vom 2. Februar 2013 10:44

Ich nehme einfach mal an, dass es sich um eine feste Planstelle handelt und nur der Status geändert werden soll. Ich denke, dass es entscheidend ist, ob du später mal mehr Stunden arbeiten möchtest. Im Moment mag der Vergleich der Nettogehälter vielleicht sogar zugunsten des Angestelltenverhältnisses ausfallen aufgrund der höheren PKV-Beiträge. Hast du eigentlich bedacht, dass du bei 2 Kindern mehr Beihilfe bekommst, oder sind die über den Vater gesetzlich versichert? Also wenn du die Stundenzahl als Angestellte erhöhst, steigen auch PKV, RV, und AIV Beiträge an. Als Beamtin gehen vom Brutto-Gehalt ja nur die Steuern ab, die Beiträge zur PKV sind gehaltsunabhängig.

Sich als Beamtin gesetzlich zu versichern heißt, dem Land jede Beteiligung an den eigenen Krankheitskosten zu schenken (bis auf wenige Ausnahmen, wie z. B. Brille, bei denen die Beihilfe dann doch etwas dazuzahlt) und das bis zum Lebensende. Irgendwie ja auch ein Gehaltsverzicht, finde ich. Mich ärgert schon lange, dass man nicht zu Beginn des Beamtenverhältnisses vor die Wahl gestellt wird, sich gesetzlich (natürlich mit Übernahme des Arbeitgeberbeitrages) oder privat zu versichern. Außer den historischen Gründen scheint mir das ein Ergebnis der Lobbyarbeit der PKVen zu sein.